

Pulsnitzer Tageblatt

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bankkonten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und Commerz- und Privatbank, Zweigstelle Pulsnitz

Erzzeit an jedem Werktag — — —
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder so starker irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Besorgungsetzungen — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0,65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0,55 RM; durch die Post monatlich 2,60 RM freibleibend



Lage: Grundriss in 1:100000. Die 42 mm breite Zeitzeile (Mojes'schenmesser 14) RM 0,25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0,20. Antiquarische Zeile RM 0,75 und RM 0,60. Klebeaufkleber RM 0,60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei wangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konfliktfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Kamenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großröhrsdorf, Brenzig, Hauswalde, Dorn, Oberkeina, Niederkeina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 9

Druck und Verlag von E. S. Försters Erben (Inb. F. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 65

Freitag, den 18. März 1927

79. Jahrgang

Das Wichtigste

Der zweite und letzte Sohn des Reichswehrministers Dr. Gessler ist in Augsburg gestorben.
Dr. Stresemann erstattete vor dem Auswärtigen Ausschuss des Reichstages Bericht über Genf.
Die nächste Völkerbundratsstagung findet am 6. Juni wieder in Genf statt.
Der Reichsetat ist durch neue Forderungen für soziale Zwecke um 700 Millionen Mark überschritten.
Ein Schupowachtmeister in Leer-Niederlande tötete seine Geliebte, deren Kind und dann sich selbst.
Ein Teil der in London versteigerten russischen Kronjuwelen brachte einen Erlös von mehr als 1 1/2 Millionen Mark.
In einem Dorfe des Kreises Mohrungen erkrankten 3 Kinder im Alter von 6, 9 und 10 Jahren die auf dem Eise eines Bruches spielten. 2 der verunglückten Kinder sind Geschwister.
Bei einer Kesselplosion auf der elektrischen Station in Seja im Amur-Gebiet wurden 8 Personen getötet und 9 verwundet.
Wie der amtliche französische Funkpruch aus Bern meldet, ist die Schweizer Staatspolizei einer weit verzweigten Sowjetrussischen Spionageorganisation in Bern, Basel, Zürich und Genf auf die Spur gekommen.

Vertilgung und festsitzende Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Entlassungsfeier in der Handels- und Textilfachschule.) Die Schulen stehen jetzt vor Ostern im Zeichen der Entlassungsfeier; die in der Handelsschule fand am Montag, den 14. März, vormittags 1/12 Uhr statt, zu welcher sich eine stattliche Zahl kaufmännischer Lehrherren, Eltern, Freunde und Gönner der Schule eingefunden hatten. Die nächsten Behörden waren durch Herrn Stadtrat Meyer vertreten. Eingeleitet wurde die Feier durch Weihens: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ dargeboten vom vereinigten Chor der Handelsschülerinnen und Schülerinnen der landwirtschaftlichen Schule unter der bewährten Leitung des Herrn Schulleiters Böhme-Pulsnitz N. S. Der Vortrag machte den Sängern und ihrem Leiter alle Ehre. Hierauf gab Herr Studentrat Holle den üblichen Jahresbericht, aus welchem hervorging, daß alle Stände unseres Volkes unter den Schülern und Schülerinnen vertreten sind. So soll es sein. Besonders regen Besuches erfreut sich die Textilfachschule. Ueber französische bez. englische Handelskorrespondenz berichteten Gertrud Hauptmann und Erich Dswald. Aussprache und Inhalt zeugten von einem gründlichen Unterricht. Die eigentliche Abschiedsfeier wurde von Helmut Hentschel eingeleitet, der in seiner feischen Art seinen Mitschülern und Schülerinnen Worte treuen Gedenkens und Wünsche für ihr weiteres Fortkommen zurief. Johannes Karisch richtete Abschiedsworte an seine Schulkameraden und seine Lehrer, letzteren herzlich dankend für alle aufgewendete Mühe und Treue im Unterricht. Die dem Dank gaben die Abgehenden Ausdruck, indem sie Herrn Direktor Holle einen schönen Schreibstischfesten. Zum Gedächtnis Beethovens bot Herr Wondruschka in bekannter künstlerischer Weise eine Romane aus op. 50, feinfühnig begleitet von Herrn Schulleiter Böhme. In seiner Entlassungsrede gab Herr Direktor Holle seinen Schülern und Schülerinnen beherzogene Worte mit auf den Lebensweg: Sie alle suchen das Glück zu erlangen, nur im eifrigen Vorwärtsstreben, in treuer Pflichterfüllung und in nimmermüder Arbeit werden sie es finden, denn treue Arbeit schafft innere Befriedigung und durch die Arbeit wird der Mensch glücklich. Herr Rudolf Hauffe konnte zahlreiche gefällige Bücher-Prämien verteilen, die von den glücklichsten Empfängern dankend entgegen genommen wurden. Nun folgte eine besondere, tiefere feierliche Feier: Die Weihe eines Gedächtnisfestes für die im Weltkrieg gefallenen Handelschüler, 17 an der Zahl und eines Lehrers der Schule. In ersterer Stimmung verlas die Anwesenden das Chorlied: „Sterben ist eine harte Luß“. Ernst und ergreifend waren die Worte des Herrn Studentrat Seydel, der als höchste Tugend unserer Vorfahren die Treue pries, die auch die, deren Namen auf diesem Fenster verzeichnet sind, ihrem Vaterlande bis in den Tod gehalten haben. Unsere Pflicht ist es, treu zum Vaterlande zu stehen und in Treue dazuhalten, die diese Treue mit ihrem Herzblut besiegelt haben. Dem Gedächtnis: „Du stille Mütter,“ ausdrucksvoll und schön vorgetragen von Dora Bergold folgten Kranzniederlegungen; ein Solologesang des Herrn Böhme: „Trau'n den Müttern zum Troste“ und ein Violinolo „Kovatine“ v. Raff beschloßen die erhebende Feier. In den Räumen der Handelsschule waren noch Schülervorarbeiten, Zeichnungen aus der Textilbranche, Arbeiten aus dem schriftlichen kaufmännischen Verkehr, und von den Schülerinnen weibliche Handarbeiten ausgestellt, die alle von regem Schaffen und gründlicher Arbeit zeugten. Der Handels- und Textilfachschule rufen wir ein frohliches: „Glück auf!“ fürs neue Schuljahr zu.

— Die Hausbesitzer und die Mieterhöhung. Am Mittwoch vormittag hat im Landtag eine interfraktionelle Sitzung der Regierungsparteien stattgefunden, die sich vorwiegend mit der Frage der Verwendung der vom 1. April und 1. Oktober an um 10 Prozent bezw. 20 Prozent erhöhten Friedensmiete beschäftigte. Von den Hausbesitzern wird von dem am 1. April eintretenden Erhöhung um 10 Prozent die Hälfte als Ausgleich für die erhöhte Grundsteuer verlangt, ferner von der weiteren Steigerung um

Nächste Völkerbundratsstagung wieder in Genf

Also nicht wie vermutet in Berlin — Im Zeichen der deutschen Räumungsforderung

Die Roggenversorgung gesichert — Die Richtlinien für den künftigen deutsch-französischen Handelsvertrag unterzeichnet Die Lage in China

Das Arbeitsprogramm des Völkerbundes setzt die Eröffnung der 45. Ratstagung auf den 6. Juni in Genf an. Für Berlin sind Tagungen zweier Unterkomitees in Aussicht genommen, davon eine im Mai (kombinierte Transporte zwischen Eisenbahnen und Wasserstraßen) und eine am 7. September (Austausch von Sanitätspersonal).

Im Zeichen der deutschen Räumungsforderung.

Die Junittagung des Rates wird wahrscheinlich schon im Zeichen der Verhandlungen über die deutsche Räumungsforderung stehen. Es ist zweifelhaft, ob der Außenminister die Ratstagung selbst zur Anmeldung dieser Forderung auf Grund des Artikels 431 des Vertrages von Versailles benutzen wird. Wahrscheinlich wird der Außenminister die deutsche Note, die die Forderung der Räumung mit Artikel 431 des Vertrages von Versailles begründet, den Besatzungsmächten direkt zustellen und das Problem auf diplomatischem Wege behandeln.

Stresemann vor dem Auswärtigen Ausschuss.

Beschlüsse wurden nicht gefaßt.
Berlin. Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages trat am Donnerstag unter dem Vorsitz des deutschnationalen Abgeordneten Wallraf zu einer Beratung über die Genfer Verhandlungen zusammen. Außenminister Dr. Stresemann erstattete einen ausführlichen Bericht, an den sich eine längere Aussprache schloß. Beschlüsse wurden vom Auswärtigen Ausschuss nicht gefaßt.

Diplomatengespräche Stresemanns.

Berlin. Reichsaußenminister Dr. Stresemann hatte Besprechungen mit einer Reihe von Vertretern fremder Mächte, so mit den Botschaftern Rußlands und Italiens und dem polnischen Gesandten.
Die dabei gepflogenen Besprechungen stehen im Zusammenhang mit den regelmäßigen diplomatischen Pflichten des Außenministers, die laufenden außenpolitischen Angelegenheiten zu erledigen. Durch die sechswöchige Abwesenheit Dr. Stresemanns war eine beträchtliche Häufung dieser Dinge eingetreten, deren Einzelheiten nun summarisch angeschnitten worden sind. Tugend welche große Bedeutung ist diesen diplomatischen Gesprächen nicht beizumessen.

Das Reichskabinet trat am Donnerstag zu einer Sitzung zusammen, in der im Zusammenhang mit der parlamentarischen Staatsberatung die Finanzfragen des Reiches zur Erörterung standen. In der gleichen Angelegenheit hatte der Kanzler eine Sitzung mit den Vertretern der Regierungsparteien.

Die Roggenversorgung gesichert.

Deutscher Reichstag.

287. Sitzung, Donnerstag, den 17. März 1927.

Bei Beratung des Etats des Reichsernährungsministeriums nahm der Reichsernährungsminister Schiele in Beantwortung der sozialdemokratischen und kommunistischen Interpellationen über die Frage der Roggenversorgung nochmals das Wort.

Der Minister ging auf die Preisgestaltung ein und betonte, daß es ein grundsätzlicher Fehler sei, der von einem Teil des Handels und auch von den Interpellanten gemacht werde, daß sie die von der Landwirtschaft verkauften Mengen mit den von der Bevölkerung verbrauchten Mengen gleichsetzten. Das Börsengeschäft der letzten Wochen, insbesondere das auffallende Bemühen der Mühlen, Roggenmehl unterzubringen, lasse den Schluß nicht zu, daß man in kurzer Zeit eine Roggennot erwarten müsse. Nach vorläufiger Berechnung stünden

4 329 000 Tonnen Roggen zur Verfügung.

Es müsse aber auch berücksichtigt werden, daß außer der Roggenmenge 4 Millionen Tonnen Weizen für die Volksernährung bereitstünden. Für das laufende Erntejahr rechnet man beim Roggen mit einer Vorratsquote von rund 70 kg, bei Weizen von 64,5 kg und Brotgetreide also von 134,5 kg pro Kopf der Bevölkerung. Nach sorgfältiger Untersuchung über den heutigen Mehlverbrauch ergäbe sich für das Kalenderjahr 1926 ein Gesamtmehlverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung von 87,396 kg. Man könne zum mindesten annehmen, daß wir noch mit einem bescheidenen Vorrat in die neue Versorgungsperiode eintreten würden.

Von einer Gefährdung der Brotversorgung könne keine Rede sein.

Bei der Preisgestaltung müsse man darauf hinweisen, daß die Roggenpreise zwar ungleich höher als die stark gedrückten des Vorjahres seien, daß sie aber im Durchschnitt nicht höher seien als diejenigen des Wirtschaftsjahres 1924. Wenn die kommunistische Interpellation behauptete, daß die jetzige Preisgestaltung auf eine übermäßige Ausfuhr von Brotgetreide zurückzuführen sei, sei das falsch. Diese Behauptung werde durch die amtlichen Zahlen des statistischen Reichsamts widerlegt.

Die Steigerung des Brotpreises betrage für Roggen- und Weizengebäde durchschnittlich 7 Pfennig je Kilogramm

und ergebe eine Mehrbelastung auf den Kopf der Bevölkerung von 840 M. im ganzen Jahre. Die Interpellanten hätten ein Eingreifen der Deutschen Getreidehandelsgesellschaft gefordert. Diese verfüge aber nicht über so erhebliche Bestände wie etwa vor zwei Jahren die Reichsgetreidestelle. Immerhin sei der Rückgang der Preisnotierung der Märztermine von 271 auf jetzt rund 254 für Roggen und der Rückgang des Roggenpreises zeitweilig auf 242 Mark doch vielleicht auch auf die Maßnahmen der Deutschen Getreidehandelsgesellschaft zurückzuführen. Sie habe sich deswegen Angriffe aus Handelskreisen zugezogen.

Schließlich geht der Minister noch auf den sozialdemokratischen Antrag, auf vorübergehende Aufhebung des Roggenzolles ein. Dadurch würde die Versorgungslage des Volkes kaum beeinflusst, der Roggenmarkt aber unsicher werden. Den Vorteil würde nur das Ausland haben, das seine Preise sofort wesentlich erhöhen würde.

288. Sitzung, Donnerstag, den 17. März 1927.

In der Reichstagsitzung vom Donnerstag wurde zunächst der Gesetzentwurf über die Verzinsung ausgewerteter Hypotheken und ihre Umwandlung in Grundschulden dem Rechtsausschuß überwiesen.

Dann wurde die zweite Lesung des Haushalts des Reichsernährungsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft fortgesetzt. Vizepräsident Effer erteilte dem deutschnationalen Abgeordneten Semeter das Wort, der ein Pflanzenschutzgesetz forderte, um die Einschleppung gefährlicher Pflanzenkrankheiten aus dem Auslande zu verhindern.

Darauf ergreift Reichsernährungsminister Schiele das Wort zur Beantwortung sozialdemokratischer und kommunistischer Interpellationen. Ueber den Inhalt seiner Rede berichteten wir bereits ausführlich an anderer Stelle des Blattes.

Der Haushalt des Ernährungsministeriums wird bewilligt. Neu bewilligt werden entsprechend den Ausschussbeschlüssen eine Million Mark zur Gewinnung geeigneter Mustertypen für landwirtschaftliche Kraftgeräte, 600 000 Mark zur Erbauung eines Versuchsschiffsdampfers mit Kühlanlagen, 5 Millionen Mark für Zwecke der Kinderpeisung. Die Regierung wird aufgefordert, Vorschläge zur Entschuldung der Landwirtschaft auszuarbeiten.

Dann beginnt die zweite Lesung des Haushalts des Reichsernährungsministeriums des Innern

mit einer Rede des Reichsinnenministers v. Reudell. Er spricht zunächst seinem Amtsvorgänger, der den Etat eingebracht habe, seinen Dank aus. Bei der Betrachtung der Hauptaufgabe seines Ministeriums gehe er von der Regierungserklärung aus, indem er die Tatsache der Festigung unseres Staatswesens in den Vordergrund stellt. Unsere erste Aufgabe sei die Vermeidung jeder Schwächung unseres Vaterlandes. Dienst am Aufstieg unserer Heimat auf dem Gebiet des Verfassungswesens sei die Aufgabe der Regierung, nicht die Einleitung von Maßnahmen und Erörterungen über schwierige Verfassungsprobleme, die den Wiederaufstieg unseres schwer gepriiften Volkes fördern könnten. Vermindern müsse man das gegenfeitige Mißtrauen, das in unserem Volke herrsche. Der Volkstraunertag liege hinter uns. Mächte durch die Erinnerung an den Weltkrieg das hohe Lied des Einfages des Lebens für andere uns immer wieder ins Gedächtnis gerufen werden. Der Rückblick in die Vergangenheit erinnere an die Ehre ihrer Symbole, von der in der Regierungserklärung die Rede war.

Die Verunglimpfung unserer Geschichte und Verunglimpfung diene auch zur Verächtlichmachung unseres Reiches im Auslande und stoße im Innern viele ab, die bisher schon dem Vaterlande in seiner neuen Form

Hotel Schützenhaus

Morgen, Sonnabend
Schweinschlachten
 in bekannter Weise
 Sonntag, 20. März
feiner Ball!
 Anfang 6 Uhr.
In der Diele: Feines Konzert!
 Höflichst ladet ein Alwin Höntsch.

Gasthof goldne Uhr, Friedersdorf
 Sonntag, den 20. März, von abends 7 Uhr ab
feine Ballmusik!
 Freundlichst laden ein Paul Schmidt und Frau

Gasth. zu den Linden, Obersteina
 Sonntag ab 7 Uhr
Ballmusik!
 Eintritt 40 Pfg. — Tanz frei!
 Es ladet freundlichst ein Reinhold Fischelbach

„Vergißmichnicht“, Niedersteina
 Sonntag, den 20. d. M., anläßlich
 des Stiftungsfestes des Militärvereins
Bratwurst-Essen.
 Anstich von ff. Doppel-Bock!
 Hierzu laden ganz ergebenst ein Max Oswald u. Frau

Restauration zur Weidmannsruh
 (frühere Brauerei) Reichenbach
 Sonnabend, den 19. März
 und Sonntag, den 20. März
Großer Einzugschmaus
 verbunden mit **Schlacht-Fest!**
 Von Sonnabend 10 Uhr **Wellfleisch**, später
 ff. frische Wurst. — An beiden Tagen
 — prima Bratwurst mit Sauerkraut —
 Küche und Keller bieten das Beste!
 Hierzu laden freundlichst ein Edwin Böhme u. Frau

Restauration zum Bergkeller, Friedersdorf
 Sonntag und Montag, den 20. und 21. März:
Bratwurst-Schmaus
mit ff. Bockbier-Ausschank!
 Stimmungsmusik durch Willy Müllers
 Musik- und Gesangs-Ensemble, Dresden.
 Höflichst ladet ein Edwin Bienert.

Morgen, Sonnabend, den 19. März
 trifft ein Waggon schöne
Speise = Möhren
 auf Bahnhof Pulsnitz ein
 Verkauf: Sonnabend, den 19. März und Montag,
 den 21. März im „Sächsischen Hof“.
 Tel. 395 Otto Gäbler, Lichtenberg.

Ein gut erhaltener offener
Sechssitzer-Hansa-Lloyd-Wagen
 fahrbereit, 10/35 PS, ist wegen Anschaffung
 eines geschlossenen Wagens sehr billig
 zu verkaufen.
 C. G. Großmann, G. m. b. H., Großröhrsdorf



Die weltbekannten Bleyles

- Knabenanzüge
- Sweateranzüge
- Knabenhosen
- Anknöpfer
- Gürtelhosen
- Mädchenröcke
- Westen, Pullover
- Damenröcke
- Oja-Schlupphosen
- Herrenwesten
- Geschäftsröcke

Praktische Formen — — —
 Reizende Farben-
 zusammenstellungen

Theodor Schieblisch

Anzeigen
 sind das öffentliche Gesicht
 eines Geschäfts.

Zur Konfirmation und Jugendweibe

Konfirmanden Kleid schwarz und weiß Popelin keine W. u., M. 13.95	11.95	Konfirmanden-Kleid Prima Körperamt, reizend gearbeitet, M. 17.95	16.25
Kleiderstoff Woll-Popelin schwarz und moderne Farben, doppelt breit, M. 2.85	1.95	Cheviot — Reine Wolle blau, grün u. andere Farben doppelt breit, M. 2.45	1.75
Seidenschlüpfer in allen Farben Paar M. 2.10	1.75	Seiden-Prinzeß-Röcke gute Qualität Stück M. 2.35	1.95
Apachenschals, Kunstseide in reizenden Mustern Stück M. 1.65, 1.25	1.10	Seidenhüte für Damen und Mädchen Stück 3.85	2.95

Sie finden große Auswahl
 in allen Artikeln zur Konfirmation

wie: Mädchen- und Knaben-Wäsche / Handschuhe / Strümpfe
 Oberhemden / Krawatten / Schürzen / Schirme / Taschentücher
 Kleiderstoffe / Kleidersamt / Fertige Kleider / Röcke / Blusen

Kaufhaus Schönwald

Großröhrsdorf.

Olympia-Theater

Sonnabend 8 Uhr, Sonntag 6 und 1/2 9 Uhr:

Ein Film Ereignis von europäischer
 Bedeutung! Der Jubiläums-
 Film der Nordisk:

Die Lieblingsfrau des Maharadscha

Der Film, der vor einem Jahrzehnt einen riesigen
 Welterfolg hatte, ist gänzlich neu gedreht. In
 ganz neuem Gewande, mit allen Errungenschaften
 moderner Filmtechnik und einem bisher un-
 erhörten Kostenaufwand wurde der Film hergestellt

In den Hauptrollen:

Gunnar Tolnaes :: Karina Bell

Fleischerei Karl Menzel

Neumarkt 7 / Filiale: Pulsnitz M. S.
 Telefon 170

Kasseler Rippenspeer zum Fri de spreis	Pfd. 1.30 M
Schweinefleisch b i 3 Pfu d Abnahme	Pfd. 1.00 M Pfd. 0.90 M
Frisches Schweinsbein und Pökelbeine	Pfd. 0.60 M
Landleberwurst	Pfd. 1.20 M
Landblutwurst	Pfd. 1.00 M
Altdeutsche Würstchen	Paar 0.35 M
ff. hausschlachtene Blut- und Leberwurst	Pfd. 1.40 M
Täglich selbst hergestellter Fleisch- salat (keine Fabrikware)	1/4 Pfd. 0.35 M
Täglich selbst hergestellte Majonaise (keine Fabrikware)	1/4 Pfd. 0.40 M
Täglich selbst hergest. Remouladen- sauce (keine Fabrikware)	1/4 Pfd. 0.45 M

SPEZIALITÄT:
ff. Lachsschinken, Sülzcolletts
Trüffel-leberwurst, Sardellenleberwurst

Pflasterstein-Schläger

sucht
 Gebr. Mütze, Bischheim

Christliches Hausmädchen

baldigst gesucht.
 Fleischerei Karl Menzel
 Neumarkt

Gebrauchtes

Alba-Motorrad

3 PS, 2 Gänge, Leerlauf
 in sehr gutem Zustand
 billig zu verkaufen.
Pulsnitz, Lange Str. 36

Ein fast neuer

Wirtschafts-Wagen

(26 Zentner Tragkraft)
 billig zu verkaufen.
Lichtenberg Nr. 33

Christliches, hausmädchen
 (20 Jahre), mit Kochkenntnissen,
 sucht Stellung für 1. oder 15. Mai.
 Werte Angebote unter C. 18 an
 die Tagesblatt-Geschäftsstelle erbeten

Kraft. Ostermädchen
 (vom Lande), sucht Stellung in
 bürgerlichem Haushalt.
 Zu erfragen in der Tagesblatt-
 Geschäftsstelle.

Politische Rundschau.

Trauer im Hause des Reichswehrministers Dr. Gessler.
 Vor einigen Tagen traf der Reichswehrminister Dr. Gessler
 mit seiner Frau am Krankenlager seines 18jährigen Sohnes Karl
 ein, in dessen Zustand eine hinzutretene Genickstarre
 schwere Komplikationen herbeigeführt hatte. Die Hoffnung, daß
 dem Reichswehrminister sein zweiter und letzter Sohn erhalten
 bleiben würde, hat sich leider nicht erfüllt. Karl Gessler ist am
 17. März, früh 2 Uhr, im Augsburger Hauptkrankenhaus gestor-
 ben. Die Leiche wird nach Lindenberg im Allgäu übergeführt,
 wo der Reichswehrminister betanntlich ein Gut besitzt. Dort liegt
 auch der vor zwei Jahren an der Untertutität Södingen studie-
 rende, einem Schlaganfall erlegene erste Sohn begraben.

Das Befinden des Staatssekretärs von Kühlmann
 hat sich nicht geändert. Der Patient ist bei klarem Bewußtsein.
 Ueber den Ausgang der Krankheit kann definitiv jedoch noch
 nichts gesagt werden, da nach wie vor die Gefahr gewisser Kom-
 plikationen besteht.

**Der Reichsrat genehmigt den Ergänzungsetat für
 1927.** Der Reichsrat nahm in einer öffentlichen Vollziehung einen
 Ergänzungsetat für 1927 an. Die Regierung hatte ursprünglich
 eine Nachforderung von 9764 000 M. gestellt. Eine Deckung ist
 vorläufig noch nicht vorgesehen. Man will den Abschluß der
 Etatsberatungen abwarten und vor allem auch abwarten, wie sich
 der Finanzausgleich gestalten wird. Die Ausschüsse des Reichs-
 rates haben eine Reihe von Nachtragsforderungen zunächst zu-
 rückgestellt, so daß es sich jetzt nur um einen Betrag von 4,2 Mil-
 lionen handelt.

Ankunft des dänischen Königs paares in Berlin. Der
 König und die Königin von Dänemark sind am 17. März in
 Berlin eingetroffen. Zum Empfang hatten sich der hiesige dän-
 nische Gesandte mit sämtlichen Mitgliedern der dänischen Ge-
 sandtschaft und ihren Damen, sowie von seiten der deutschen Re-
 gierung der Chef des Protokolls, Gesandter Köpfer, auf dem Bahnh-
 feig eingefunden.

Halte und leist das Pulsnitzer Tagesblatt!

